



alzchem
group

AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

QUARTALS- MITTEILUNG Q3 2024

Alzchem auf einen Blick

~ 415
Mio. €

Umsatz erwirtschaftete Alzchem von Januar bis September 2024
Januar bis September 2023:
~ 398 Mio. €

~ 77
Mio. €

EBITDA erzielte Alzchem von Januar bis September 2024
Januar bis September 2023:
~ 56 Mio. €

MÄRKTE



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG



TIER-ERNÄHRUNG



FEINCHEMIE



PHARMA



LANDWIRTSCHAFT



ERNEUERBARE ENERGIEN



METALLURGIE



KUNDEN-SYNTHESE

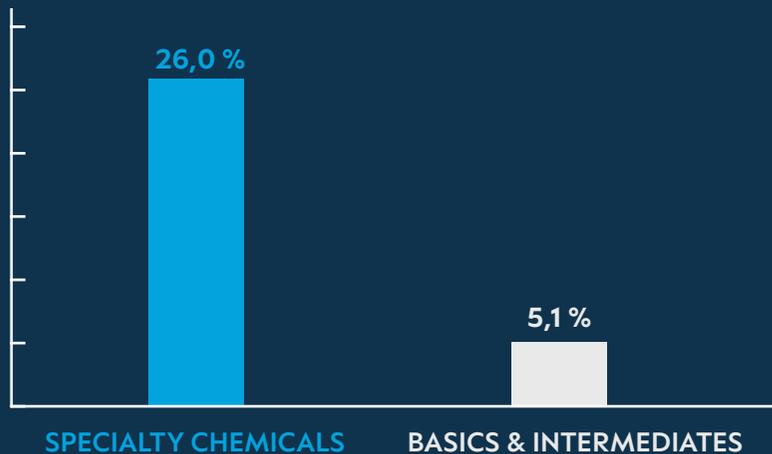


AGRAR-LÖSUNGEN

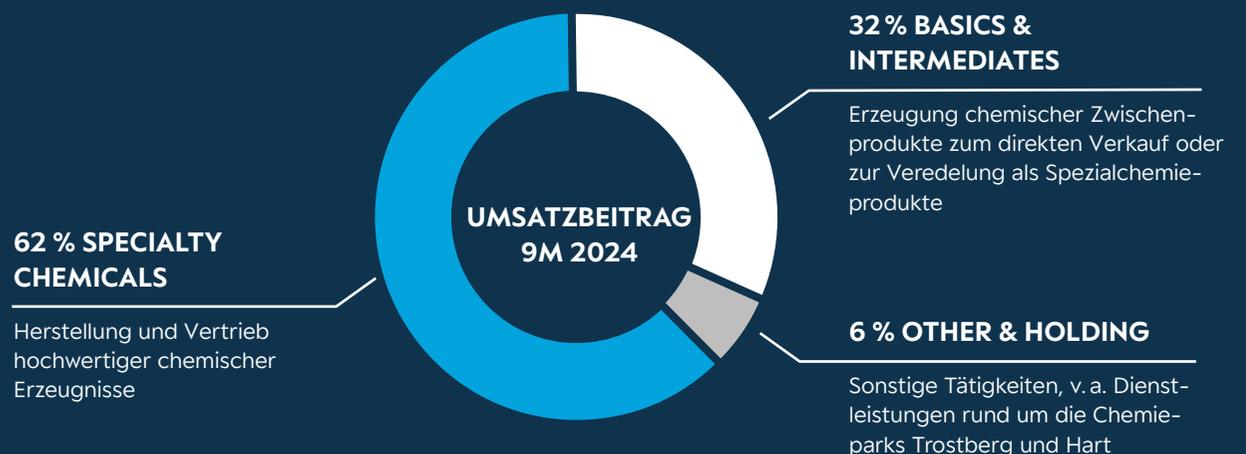


AUTOMOBIL & VERTEIDIGUNG

EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



DREI BERICHTSSEGMENTE



Inhalt

1. Entwicklung des Konzerns	7
1.1 Wesentliche Entwicklungen im 9-Monatszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2024	7
1.2 Alzchem beschließt deutliche Erweiterung der Produktionskapazitäten für Guanidinnitrat und Nitroguanidin; Finanzierung erfolgt weitgehend durch signifikante nicht rückzahlbare Finanzierungszuschüsse der EU und mehrerer Kunden	8
1.3 Alzchem-Aktien seit dem 2. Oktober 2024 im SDAX gelistet	9
1.4 Ertragslage	9
1.5 Finanzlage	12
1.6 Vermögenslage	13
2. Entwicklung in den Segmenten	15
2.1 Segment Specialty Chemicals	15
2.2 Segment Basics & Intermediates	16
2.3 Segment Other & Holding	18
3. Nachhaltigkeit bei Alzchem	19
3.1 SAP Sustainability Footprint Management (SFM): Implementierung gestartet	19
3.2 Neues Ausbildungstechnikum für Chemikanten in Trostberg	19
3.3 Umsetzung Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	20
3.4 Update zum Klimafahrplan der Alzchem Group: unser Weg zur Klimaneutralität	20
3.5 Inbetriebnahme des Photovoltaik-Parks: nachhaltige Energieerzeugung am Standort Trostberg	21
3.6 Alzchem erhält Platin-Medaille im EcoVadis Sustainability Rating 2024	22
4. Prognose	22
5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	23
FINANZKALENDER 2025	23
HINWEISE	24
IMPRESSUM	24

INTERAKTIVES PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Darstellung mit Adobe Acrobat und für die Nutzung am Bildschirm. Navigieren können Sie sowohl über das Inhaltsverzeichnis als auch über die Navigationsbuttons rechts oben.

-  INHALTSVERZEICHNIS
-  SEITE ZURÜCK
-  SEITE VOR
-  WEITERFÜHRENDER LINK

EBITDA wächst in den ersten neun Monaten 2024 stark um 36 % auf EUR 76,8 Mio.; Aufnahme in den SDAX; Wachstumsinvestitionen beschlossen

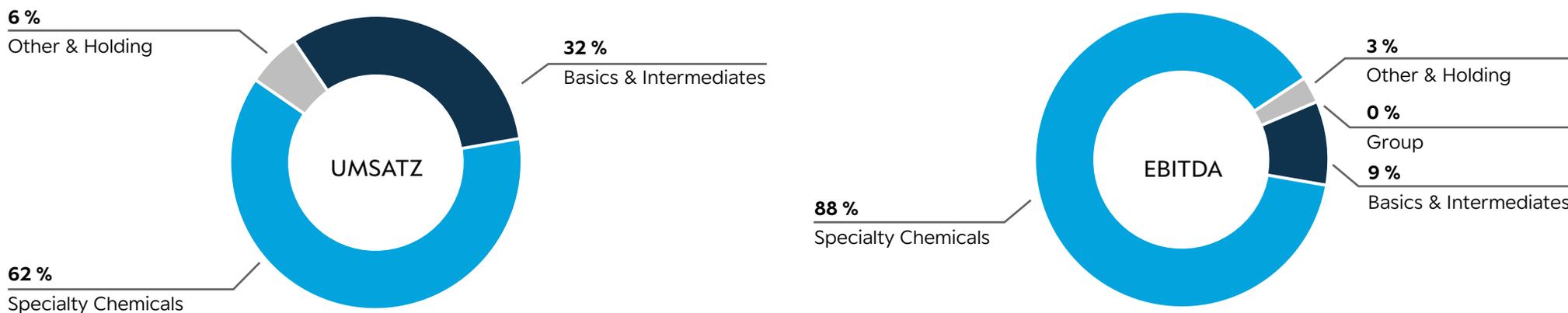
- Konzernumsatz erhöht sich um 4 % auf EUR 415,2 Mio. dank Wachstum von 13 % im Segment Specialty Chemicals.
- Spezialchemikalien maßgeblich verantwortlich für Steigerung des Konzern-EBITDA um 36 % auf EUR 76,8 Mio. – dadurch Erhöhung der EBITDA-Marge von 14,2 % auf 18,5 %.
- Free Cashflow klettert um 60 % auf EUR 48,7 Mio.
- Anstieg im Konzernperiodenergebnis um 66 % auf EUR 39,1 Mio.
- Alzchem Group AG erreicht Aufnahme in den SDAX.
- Wesentliche Kapazitätserweiterung für Nitroguanidin in Deutschland beschlossen – größte Investition in der Unternehmensgeschichte in Höhe von ca. EUR 140 Mio.
- Standortsuche in den USA wird intensiviert, Vorvertrag mit US-Verteidigungsministerium abgeschlossen (Gesamtvolumen des Investitionszuschusses: USD 150 Mio.)
- Erstmalige Auszeichnung mit Platinmedaille für nachhaltige Unternehmensführung: Alzchem gehört damit weltweit zu den besten 1 Prozent der von EcoVadis beurteilten Unternehmen.
- Aktienrückkauf für bis zu EUR 6 Mio. beschlossen

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

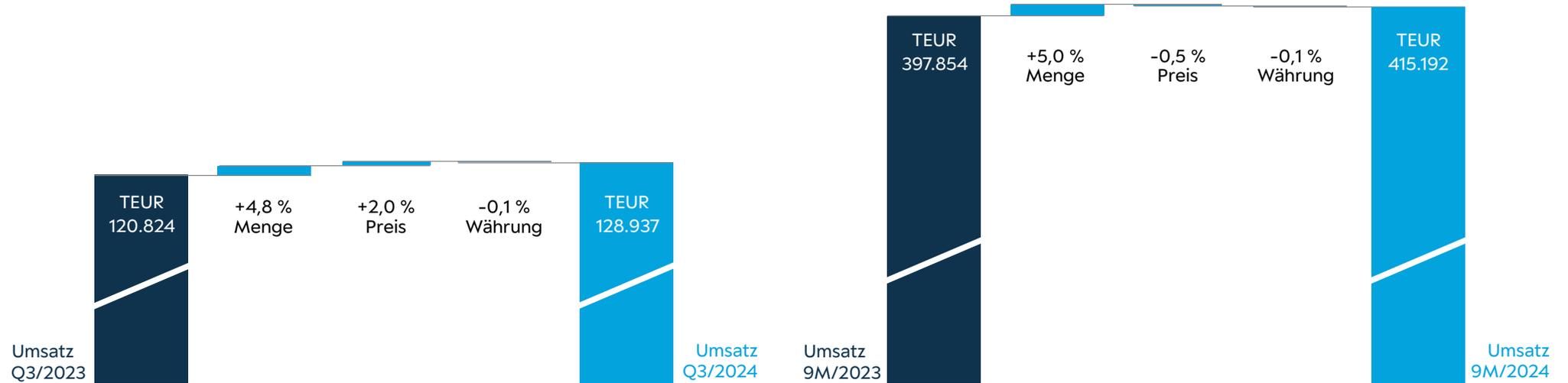
Kennzahl	Einheit	3. Quartal 2023	3. Quartal 2024	1. Januar – 30. September 2023	1. Januar – 30. September 2024
Umsatz	TEUR	120.824	128.937	397.854	415.192
EBITDA	TEUR	19.534	24.883	56.324	76.813
EBITDA-Marge	%	16,2	19,3	14,2	18,5
EBIT	TEUR	12.960	18.480	37.095	57.423
Periodenergebnis	TEUR	8.656	12.419	23.606	39.083
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	0,85	1,22	2,31	3,83
EK-Quote	%	37,6	40,1	37,6	40,1

* Nach Aktienübertragung an die Mitarbeiter in 2023 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien, im Zeitraum 01.01.-30.09.2023 von 10.167.317 Stück und im Zeitraum 01.07.-30.09.2023 von 10.176.335 Stück. Im Zeitraum 2024 berechnet mit 10.176.335 Stück.

UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2024



UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



1. Entwicklung des Konzerns

1.1 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2024

In den ersten neun Monaten 2024 gelang es Alzchem, den Konzernumsatz um 4 % von EUR 397,9 Mio. auf EUR 415,2 Mio. zu steigern. Dabei konnte das Unternehmen den mengen- und preisbedingten Umsatzrückgang von -11 % im Segment Basics & Intermediates erfolgreich durch das anhaltend starke Spezialchemikaliengeschäft ausgleichen, das im Berichtszeitraum um 13 % zulegen konnte.

Mit Blick auf die einzelnen Anwendungsbereiche entwickelten sich im Berichtszeitraum insbesondere Human Nutrition (Creapure®), Animal Nutrition (Creamino®) und Verteidigung (Nitroguanidin) erfreulich. Auf gutem Niveau nachgefragt wurden auch Produkte in den Bereichen Pharma (Bioselect® aufgrund des allgemeinen Trends zu maßgeschneiderten, individuell abgestimmten DNA-Analysen) und Automotive (DYHARD® aufgrund des steigenden Einsatzes im Leichtbau). Zudem ist die Entwicklung im Bereich Landwirtschaft mit dem Düngemittel Perlka® erfreulich und zeigte eine deutliche Erholung der Nachfrage. Herausfordernd blieben hingegen der Bereich Custom Manufacturing (Mehrzweckanlagen) aufgrund des Zusammenhangs mit den Entwicklungen der allgemeinen Chemiekonjunktur und das NITRALZ®-Geschäft bedingt durch den stark preisgetriebenen Wettbewerb aus China. Dank der konsequenten Transformation hin zur höhermargigen Spezialchemie und der damit einhergehenden Umsatzverschiebung konnten in den ersten neun Monaten 2024 sämtliche Ertragskennzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum erheblich gesteigert werden. So nahm das Konzern-EBITDA um 36 % auf EUR 76,8 Mio. stark zu (bei einem Umsatzanstieg von 4 %), wodurch die EBITDA-Marge deutlich von 14,2 % auf 18,5 % zulegen konnte. Zur positiven Ertragsentwicklung hat auch das Segment Basics & Intermediates einen Beitrag geleistet, in dem trotz eines Umsatzrückgangs von -11 % und dank des leicht gesunkenen Kostenniveaus ein EBITDA-Zuwachs von 7 % erzielt wurde.

Der starken Ertragsentwicklung folgend, aber auch infolge des anhaltend strikten Working-Capital-Managements ist es Alzchem in den ersten neun Monaten 2024 gelungen, den operativen Cashflow von EUR 44,7 Mio. auf EUR 75,1 Mio. zu steigern. Der Free Cashflow kletterte um EUR 18,2 Mio. auf EUR 48,7 Mio. Die liquiden Mittel nahmen von EUR 11,9 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 40,6 Mio. zum 30. September 2024 – unter Berücksichtigung einer Festgeldanlage mit mehr als 3-monatiger Laufzeit sogar auf EUR 52,6 Mio. – zu.

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2024 hat unter anderem eine erhöhte Dividende von EUR 1,20 (Vorjahr: EUR 1,05) je Aktie beschlossen, gleichbedeutend mit einer Auszahlung an die Aktionäre in Höhe von EUR 12,2 Mio. (Vorjahr: EUR 10,7 Mio.).

Um zusätzliches profitables Wachstum zu erzielen, hat Alzchem im Berichtszeitraum mehrere bedeutsame Investitionsprojekte beschlossen. So sollen im Bereich Human Nutrition die Kreatin-Produktionskapazitäten erneut erweitert werden, um die anhaltend starke Marktnachfrage mit den Produkten Creapure®, LIVADUR® und Creavitalis® zu bedienen.

Aufgrund der wesentlichen Bedeutung für die zukünftige Entwicklung von Alzchem wird in einem separaten Kapitel über die Wachstumsinvestitionen im Bereich Nitroguanidin berichtet.

1.2 ALZCHEM BESCHLIESST DEUTLICHE ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN FÜR GUANIDINNITRAT UND NITROGUANIDIN; FINANZIERUNG ERFOLGT WEITGEHEND DURCH SIGNIFIKANTE NICHT RÜCKZAHLBARE FINANZIERUNGSZUSCHÜSSE DER EU UND MEHRERER KUNDEN

Alzchem hat beschlossen, die in Deutschland bestehenden Anlagen zur Herstellung von Guanidinnitrat, dem Vorprodukt von Nitroguanidin, zu erneuern und zu erweitern. Das Investitionsvolumen hierfür beträgt ca. EUR 76 Mio., wovon EUR 34,4 Mio. aus dem Förderinstrument ASAP („Act in Support of Ammunition Production“) der EU-Kommission zur Verfügung gestellt werden. Hierüber wurde im 1. Quartal 2024 berichtet. Die erste Teilzahlung dieser nicht rückzahlbaren Fördermittel erfolgte bereits im 3. Quartal 2024.

Dies war allerdings nur der erste Schritt eines umfassenderen Wachstumsprogramms im Bereich Nitroguanidin. Anfang Oktober 2024 konnte Alzchem nunmehr das gesamte Investitionsvorhaben für diesen Produktbereich bekanntgeben. Dieses Programm sieht vor, die Produktionskapazitäten für das Produkt Nitroguanidin in Deutschland zu verdoppeln, wodurch sich auch die Gesamtinvestitionssumme von ursprünglich ca. EUR 76 Mio. auf ca. EUR 140 Mio. in etwa verdoppeln wird. In diesem Kontext haben sich mehrere Kunden aus dem Verteidigungssektor im gemeinsamen Interesse bereiterklärt, wesentliche nicht rückzahlbare Zuschüsse zu dieser Investition zu leisten. Die Inbetriebnahme der neuen Produktionskapazitäten in Deutschland soll voraussichtlich im 2. Halbjahr 2026 erfolgen und laut aktuellen Planungen ab 2027 zu einem über die Zeit ansteigenden Umsatz im oberen zweistelligen Millionenbereich mit entsprechend deutlich positiven Ergebnisbeiträgen führen. Für diese Investition werden die wesentlichen Zahlungsabflüsse in den Geschäftsjahren 2025 und 2026

erwartet – aufgrund von langlaufenden Bestellungen für einige Investitionsgüter werden bereits im laufenden Geschäftsjahr Zahlungsabflüsse für Anzahlungen erfolgen. Durch die oben beschriebenen Zuschüsse der EU und mehrerer Kunden kann diese größte Investition der Unternehmensgeschichte weitgehend ohne zusätzliches Fremd- oder Eigenkapital durchgeführt werden.

Zusätzlich zu dieser weitreichenden Kapazitätserweiterung in Deutschland wird Alzchem auch ihre Standortsuche in den USA intensivieren. Dazu wurde mit dem US-Verteidigungsministerium ein Vorvertrag abgeschlossen, der sich im ersten gemeinsamen Projektschritt über die nächsten zwei Jahre erstreckt. Sollte in diesem Zeitraum ein geeigneter Produktionsstandort gefunden werden, hat das US-Verteidigungsministerium bereits einen Investitionszuschuss in Höhe von USD 150 Mio. für den Bau einer neuen Nitroguanidin-Produktionsanlage in den USA bis Ende 2029 zugesichert, die zusätzlich zu den Anlagen in Deutschland durch Alzchem betrieben werden soll. Ein intern gebildetes Projektteam wird die Standortsuche konsequent vorantreiben.

Die beiden Projekte und die dafür gesicherten Zuschüsse unterstreichen die Bedeutung, die die Defense-Produkte von Alzchem mittlerweile für die Industrie sowie für staatliche Stellen haben.

1.3 ALZCHEM-AKTIE SEIT DEM 2. OKTOBER 2024 IM SDAX GELISTET

Die Aktien der Alzchem Group AG wurden am 2. Oktober 2024 erstmals in den AuswahlindeX SDAX der Deutschen Börse aufgenommen. Damit gehört Alzchem zu den nach Freefloat-Marktkapitalisierung 160 größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland. Alzchem sieht diesen Meilenstein insbesondere als das Ergebnis der positiven und beständigen Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig wird dadurch auch die Richtigkeit der Wachstumsstrategie bestätigt, mit der Alzchem ihre Erfolgsgeschichte nahtlos fortsetzen und sowohl das Interesse an der Aktie als auch ihre Kapitalmarktpresenz weiter ausbauen möchte.

1.4 ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	3. Quartal 2023	3. Quartal 2024	1. Januar – 30. September 2023	1. Januar – 30. September 2024
Umsatzerlöse	120.824	128.937	397.854	415.192
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	147	-4.310	10.168	1.852
Sonstige betriebliche Erträge	3.104	3.716	10.584	11.006
Materialaufwand	-48.545	-40.548	-187.077	-151.783
Personalaufwand	-34.679	-38.100	-105.953	-121.156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.317	-24.812	-69.252	-78.298
EBITDA	19.534	24.883	56.324	76.813
Abschreibungen	-6.574	-6.403	-19.229	-19.390
EBIT	12.960	18.480	37.095	57.423
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	661	450	816	1.430
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.586	-1.537	-5.129	-4.358
Finanzergebnis	-925	-1.087	-4.313	-2.928
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.035	17.393	32.782	54.495
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.379	-4.974	-9.176	-15.412
Konzernperiodenergebnis	8.656	12.419	23.606	39.083
davon nicht beherrschende Anteile	43	43	128	128
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	8.613	12.376	23.478	38.955
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	0,85	1,22	2,31	3,83

* Nach Aktienübertragung an die Mitarbeiter in 2023 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien, im Zeitraum 01.01.-30.09.2023 von 10.167.317 Stück und im Zeitraum 01.07.-30.09.2023 von 10.176.335 Stück. Im Zeitraum 2024 berechnet mit 10.176.335 Stück.

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2024

Im 9-Monatszeitraum des Geschäftsjahres 2024 erzielte Alzchem einen Umsatz von TEUR 415.192, was einer Steigerung von TEUR 17.338 (+4 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Gegenüber der Halbjahresbetrachtung, als ein Umsatzwachstum von 3 % ausgewiesen wurde, konnte dieses noch einmal leicht gesteigert werden. Über alle Segmente hinweg betrachtet, resultierte dieser Umsatzanstieg überwiegend aus Mengenanstiegen (in Summe 5 %), während Preisrückgänge den Umsatz leicht um 0,5 % reduzierten. Im Wachstumssegment Specialty Chemicals stieg der Umsatz um TEUR 30.619, während das Segment Basics & Intermediates einen Rückgang von TEUR 15.572 verzeichnete. Die Umsätze im Segment Other & Holding erhöhten sich um TEUR 2.290 im Vergleich zum Vorjahr.

Der Materialaufwand wird zusammen mit den Bestandsveränderungen als „erweiterte Materialaufwandsquote“ betrachtet. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 lag der Materialaufwand TEUR 35.294 unter dem Vorjahr. Die Bestandserhöhung fiel im Berichtszeitraum um TEUR 8.316 geringer aus als im Betrachtungszeitraum des Vorjahres. Die weitere Verlagerung von Umsätzen in den Bereich der Spezialchemie zeigt sich auch im Materialaufwand, da die Produkte in diesem Segment weniger strom- und rohstoffintensiv sind. Die erweiterte Materialaufwandsquote ist daher erneut gesunken und liegt nun bei 36,1 %, nachdem sie im Vorjahr 44,5 % betrug. Neben der Umsatzverschiebung in Richtung Spezialchemie tragen auch die Effekte aus den gegenüber dem Vorjahr geringeren Kosten für Energie und weitere Rohstoffe zum reduzierten Materialaufwand bei. Auch die kontinuierlich hohe Anlagenauslastung bei den Wachstumsprodukten führte neben den geringen Stillstandkosten zu einer Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse und damit einhergehend zu einem verbesserten Materialeinsatz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen TEUR 422 über dem Vorjahresniveau. Während die aktivierten Eigenleistungen infolge der vermehrten eigenen Bautätigkeiten gestiegen sind, sind die Fremdwährungsgewinne gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Personalaufwand lag in den ersten neun Monaten 2024 bei TEUR 121.156 und damit ca. 14 % über dem Vorjahr. Neben den tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen trug vor allem die höhere Zuführung zu Rückstellungen für ergebnisabhängige Lohn- und Gehaltskomponenten aufgrund der positiven Geschäfts- und Aktienkursentwicklung zu diesem Anstieg bei. Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist infolge des Wachstums der Gruppe leicht angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 78.298 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.046 gestiegen. Über die hier subsumierten Aufwandsposten hinweg ist in vielen Bereichen ein weiterhin anhaltender Preisanstieg zu verzeichnen. Während die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung gesunken sind, stiegen die Entsorgungskosten infolge höherer Mengenproduktionen im Bereich der Spezialchemie. Auch die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung lagen über denen des Vorjahres.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 erzielte Alzchem ein EBITDA in Höhe von TEUR 76.813. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 20.489 bzw. 36 %. Alle Segmente konnten gegenüber dem Vorjahr zulegen. Die EBITDA-Marge betrug im Berichtszeitraum 18,5 % und überstieg damit deutlich die Vorjahres-EBITDA-Marge in Höhe von 14,2 %.

Die Abschreibungen sind planmäßig um TEUR 161 auf TEUR 19.390 gestiegen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich auf TEUR -2.928 (Vorjahr: TEUR -4.313). Dank der positiven Liquiditätssituation konnten einerseits Zinserträge aus kurzfristigen Termingeldanlagen von Liquiditätsüberschüssen erzielt werden. Andererseits wurden die Zinsaufwendungen durch die geringere Nutzung von Factoring reduziert. Darüber hinaus ist der Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen, im Wesentlichen Pensionsrückstellungen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen.

Als Steueraufwand wurden in den ersten neun Monaten 2024 TEUR 15.412 (Vorjahr: TEUR 9.176) verzeichnet. Bei einer Steuerquote von 28,0 % (Vorjahr: 28,0 %) entwickelte sich der Steueraufwand damit in Einklang mit dem gestiegenen Geschäftsergebnis.

In Summe ergab sich ein Konzernperiodenergebnis für den 9-Monatszeitraum 2024 in Höhe von TEUR 39.083. Im Vorjahr wurden TEUR 23.606 erreicht. Das Konzernperiodenergebnis konnte somit erheblich um 66 % gesteigert werden.

Durch das verbesserte Konzernperiodenergebnis stieg auch das Ergebnis je Aktie. Es lag im Berichtszeitraum bei EUR 3,83. Gegenüber dem Vorjahr wurde damit ein Anstieg um EUR 1,52 erzielt. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.167.317 Stück und im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2024 von 10.176.335 Stück berechnet.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2024

Für den 3-Monatszeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2024 war gegenüber dem Vorjahresquartal ein Umsatzanstieg von TEUR 8.113 auf TEUR 128.937 zu verzeichnen. Wie im 9-Monatszeitraum stieg der Umsatz im Segment Specialty Chemicals, während der Umsatz im Segment Basics & Intermediates zurückging.

Beim Materialaufwand zeigte sich im 3. Quartal 2024 ein ähnliches Bild wie im gesamten Berichtszeitraum. Er betrug TEUR 40.548, was einem Rückgang von TEUR 7.997 bzw. 16 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Folglich sank die „erweiterte Materialaufwandsquote“ von 40,1 % auf 34,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im 3. Quartal 2024 bei TEUR 3.716. Damit lagen sie TEUR 612 über dem Vorjahr. Ebenso wie in der Betrachtung des gesamten Geschäftsjahres trugen im Wesentlichen die gestiegenen aktivierten Eigenleistungen zum Anstieg bei. Zudem erhöhten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und die Erträge aus der Gewährung von Zuschüssen. Reduziert wurde der Gesamtanstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen durch die gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunkenen Fremdwährungsgewinne.

Im Personalaufwand ergab sich ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.421 auf TEUR 38.100. Neben den tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen trug vor allem die höhere Zuführung zu Rückstellungen für ergebnisabhängige Lohn- und Gehaltskomponenten aufgrund der positiven Geschäfts- und Aktienkursentwicklung zu diesem Anstieg bei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 24.812 TEUR 3.495 über dem Vorjahr. Während die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung und die Entsorgungskosten gestiegen sind, reduzierten sich die Aufwendungen für Beratung sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten.

In Summe zeigte sich für das EBITDA eine ähnliche Entwicklung wie für die gesamten ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024. Sowohl der Umsatz als auch das EBITDA übertrafen das Vorjahr. Alle drei Segmente trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Die EBITDA-Marge stieg von 16,2 % im 3. Quartal 2023 auf nunmehr 19,3 % im 3. Quartal 2024.

Die planmäßigen Abschreibungen sind im 3. Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 171 gesunken.

Das Finanzergebnis lag im 3. Quartal 2024 bei TEUR -1.087 gegenüber TEUR -925 im Vorjahreszeitraum. Ursächlich für die Entwicklung waren Zinsänderungseffekte auf langfristige Personalrückstellungen, welche im 3. Quartal 2024 zu einem höheren Aufwand als im Vergleichszeitraum führten.

Der Steueraufwand lag bei TEUR 4.974 und damit vor allem aufgrund des Ergebnisanstiegs TEUR 1.595 über dem Vorjahr. Die Konzernsteuerquote betrug 28,6 % (Vorjahr: 28,1 %).

Das Konzernperiodenergebnis des 3. Quartals 2024 lag bei TEUR 12.419 und konnte somit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.763 gesteigert werden.

Auch in der Betrachtung des 3. Quartals ist das Ergebnis je Aktie in Folge des höheren Konzernperiodenergebnisses gestiegen. Es lag bei EUR 1,22 und damit EUR 0,37 bzw. 44 % über dem Vorjahr. Im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2024 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.176.335 Stück (Vorjahr: 10.176.335 Stück) berechnet.

1.5 FINANZLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	3. Quartal 2023	3. Quartal 2024	1. Januar – 30. September 2023	1. Januar – 30. September 2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.890	11.255	44.705	75.084
Mittelabfluss aus Investitions- tätigkeit	-5.645	-13.928	-14.222	-26.364
Free Cashflow	-755	-2.673	30.483	48.720
Mittelzufluss/-abfluss aus Finan- zierungstätigkeit	8.000	-2.642	-22.813	-19.901
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zah- lungsmitteläquivalenten	7.245	-5.315	7.670	28.819

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2024

Die Finanzlage des Alzchem-Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 sehr gut entwickelt und war geprägt durch einen starken operativen Cashflow.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit sind dem Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 TEUR 75.084 finanzielle Mittel zugeflossen. Damit lag der operative Cashflow TEUR 30.379 über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Hauptursachen für den starken Anstieg waren die positive Ergebnisentwicklung sowie die Stabilität in der Entwicklung des Net Working Capital.

In die Investitionstätigkeit von Alzchem sind im 9-Monatszeitraum des Geschäftsjahres 2024 TEUR 26.364 abgeflossen. Somit liegen die Investitionsausgaben TEUR 12.142 über dem Vorjahresniveau. Investiert wurde im Wesentlichen in die Fertigstellung des Photovoltaik-Parks am Standort Trostberg, die Erweiterung der Kreatin-Kapazitäten (für Creapure®, LIVADUR® und Creavitalis®) sowie in Infrastrukturmaßnahmen. Zudem wurde das Investitionsprojekt zur Modernisierung und Erweiterung der Produktionskapazitäten für Guanidinnitrat und Nitroguanidin gestartet und verzeichnete erste Zahlungsabflüsse. Die Investitionspolitik im Vorjahreszeitraum war aufgrund des damaligen wirtschaftlichen Umfeldes deutlich verhaltener.

Dank des starken operativen Cashflows hat sich auch der Free Cashflow im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Nach Abzug der Investitionen verbleibt ein Free Cashflow von TEUR 48.720, was einer Steigerung von TEUR 18.237 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei TEUR -19.901. Für Finanzierungstätigkeiten wurden somit TEUR 2.912 weniger ausgegeben als im Vorjahreszeitraum. Neben den planmäßigen Tilgungen der langfristigen Darlehen und der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.519 (Vorjahr: TEUR 8.093) ist hier auch die Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von TEUR 12.212 (Vorjahr: TEUR 10.685) enthalten. Der Vorjahreszeitraum enthielt darüber hinaus noch die Effekte aus der Umfinanzierung zu Beginn des Jahres mit Nettorückführungen in Höhe von TEUR 33.863.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. September 2024 auf TEUR 40.615. Unter Berücksichtigung von Währungseffekten entspricht dies einem Zufluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 28.819 im Vergleich zum 31. Dezember 2023. Eine im 3. Quartal 2024 erfolgte fest verzinsliche Geldanlage über EUR 12 Mio. mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten war nach den Bilanzierungsregeln der IFRS nicht weiter in den liquiden Mitteln, sondern in den Sonstigen Vermögenswerten auszuweisen – der tatsächlich verfügbare Bestand an Zahlungsmitteln ist somit deutlich höher als bilanziell ausgewiesen.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2024

Auch im 3. Quartal 2024 konnte mit TEUR 11.255 ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt werden. Dieser lag damit ebenfalls über dem Vorjahr, als TEUR 4.890 zugeflossen sind. Die Ursachen für den Anstieg entsprechen den Ausführungen für den 9-Monatszeitraum.

Im 3. Quartal 2024 wurden für Investitionstätigkeiten TEUR 13.928 ausgegeben, was eine Erhöhung der Ausgaben um TEUR 8.283 im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die Ursachen für den Anstieg entsprechen den Ausführungen für den 9-Monatszeitraum.

Die Finanzierungstätigkeit von Alzchem führte im 3. Quartal 2024 zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 2.642. Im 3. Quartal 2023 wurde ein Mittelzufluss von TEUR 8.000 generiert. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden noch kurzfristige Finanzierungslinien in Anspruch genommen, während im abgelaufenen Quartal nur reguläre Darlehenstilgungen anfielen.

Die liquiden Mittel betragen zum 30. September 2024 TEUR 40.615, was unter Berücksichtigung von Währungseffekten einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 5.315 im 3. Quartal 2024 (Vorjahr: TEUR 7.245 Mittelzufluss) entsprach.

1.6 VERMÖGENSLAGE

KONZERN-BILANZ (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	31.12.2023	30.09.2024	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	3.664	3.592	-72
Sachanlagen	177.281	185.482	8.201
Leasing-Nutzungsrechte	4.855	3.978	-877
Finanzielle Vermögenswerte	6	6	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.369	1.446	77
Latente Steueransprüche	20.921	19.447	-1.474
Langfristiges Vermögen	208.096	213.951	5.855
Vorräte	107.478	107.403	-75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.212	75.951	739
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.239	41.867	22.628
Ertragsteueransprüche	2.769	397	-2.372
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.883	40.615	28.732
Summe kurzfristige Vermögenswerte	216.581	266.233	49.652
Summe Vermögenswerte	424.677	480.184	55.507
Kapital			
Eigenkapital	163.559	192.489	28.930
Langfristiges Fremdkapital	178.487	173.144	-5.343
Kurzfristiges Fremdkapital	82.631	114.551	31.920
Bilanzsumme	424.677	480.184	55.507

Zum 30. September 2024 betrug die Bilanzsumme von Alzchem TEUR 480.184. Das entspricht einer Erhöhung um TEUR 55.507 im Vergleich zum 31. Dezember 2023.

Der größte Zuwachs auf der Aktivseite entstand im kurzfristigen Bereich (+TEUR 49.652), während auch die langfristigen Vermögenswerte leicht zunahm (+TEUR 5.855). Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Investitionstätigkeit in Sachanlagen (+TEUR 8.201) zurückzuführen. Investiert wurde im Wesentlichen in die Fertigstellung des Photovoltaik-Parks am Standort Trostberg, die Erweiterung der Kreatin-Kapazitäten (für Creapure®, LIVADUR® und Creavitalis®) sowie in Infrastrukturmaßnahmen. Ebenso erfolgten bereits erste Aktivierungen für die Kapazitätserweiterung im Bereich Nitroguanidin. Die latenten Steueransprüche verringerten sich um TEUR 1.474, hauptsächlich aufgrund des zinsbedingten Rückgangs der Pensionsverpflichtungen.

Der wesentliche Anstieg im kurzfristigen Vermögen resultierte aus den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten (+TEUR 22.628) sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (+TEUR 28.732). In dem Posten übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte ist eine festverzinsliche Geldanlage in Höhe von TEUR 12.000 enthalten, die mit einer Laufzeit > 3 Monate abgeschlossen wurde und gemäß den Bilanzierungsregularien während der Anlagedauer nicht innerhalb der liquiden Mittel ausgewiesen werden darf. Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird unter dem Punkt Finanzlage ausführlich erläutert.

Seit dem 31. Dezember 2023 hat sich das Eigenkapital von Alzchem um TEUR 28.930 auf TEUR 192.489 erhöht. Dies führte zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf 40,1 % zum 30. September 2024, verglichen mit 38,5 % zum 31. Dezember 2023. Erneut wirkten sich die wesentlichen Einflussgrößen zum Teil gegenläufig auf das Eigenkapital aus: Das Konzernperiodenergebnis beeinflusste das Eigenkapital positiv und betrug in den ersten neun Monaten 2024 TEUR 39.083 (Vergleichszeitraum des Vorjahres: TEUR 23.606). Die im Mai 2024 gezahlte Dividende in Höhe von TEUR 12.212 (Vorjahr: TEUR 10.685) verringerte das Eigenkapital um diesen Betrag. Die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen hingegen erhöhte das Eigenkapital. Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen hinsichtlich des risikolosen Zinssatzes zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen führten zum 30. September 2024 zu einem Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 3.218. Die gegenläufig zu erfassenden latenten Steuern minderten das Eigenkapital um TEUR 901. Insgesamt führte dies zu einem Anstieg des Eigenkapitals durch Zinsänderungen in Höhe von TEUR 2.317. Die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen wird maßgeblich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Obwohl ihre Veränderung das Konzernergebnis nicht direkt betrifft, wird sie im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt dabei eine entscheidende Rolle: Ein Rückgang dieses Zinssatzes resultiert in einer Erhöhung

der Pensionsverpflichtungen, während ein Anstieg zu deren Verringerung führt. Historisch entwickelte sich der risikolose Marktzins wie folgt:

in %	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Q3/ 2023	1. Hj 2024	Q3/ 2024
Rechnungszins	1,75	1,90	0,90	0,50	1,00	3,70	3,20	4,00	3,60	3,40

Die langfristigen Schulden von Alzchem sind im Betrachtungszeitraum um TEUR 5.343 gesunken und betragen zum 30. September 2024 TEUR 173.144. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die planmäßigen Tilgungen von Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen, die die langfristigen Schulden um TEUR 6.912 reduzierten bzw. zu einer Umgliederung in den kurzfristigen Bereich führten. Auch die Pensionsverpflichtungen sind gesunken. Wie oben beschrieben, führte der Anstieg des Diskontierungzinssatzes auf 3,4 % zu einer Verringerung der Pensionsverpflichtungen um TEUR 2.317. Zusätzlich beeinflussten die Rentenzahlungen, die Alzchem an ehemalige Mitarbeiter leistet, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen. Diese Rentenzahlungen haben sich historisch wie folgt entwickelt:

in TEUR	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Q3/ 2023	1. Hj 2024	Q3/ 2024
Gezahlte Renten	-674	-725	-1.005	-1.181	-1.516	-1.685	-1.930	-1.439	-1.104	-1.651

Seit 2007 werden keine neuen Mitarbeiter mehr in den Pensionsplan aufgenommen, da es sich um historische Programme von Alzchem handelt. Aufgrund der Altersstruktur waren die Rentenzahlungen in der Vergangenheit gering, steigen jedoch nun langsam an, da eine steigende Zahl berechtigter Mitarbeiter in den Ruhestand tritt. Der Plan ist so gestaltet, dass die zukünftigen Rentenzahlungen über einen Zeitraum von etwa 30 Jahren verteilt sind und somit die finanzielle Leistungsfähigkeit von Alzchem nicht wesentlich beeinträchtigen.

Die kurzfristigen Schulden sind seit dem 31. Dezember 2023 um TEUR 31.920 gestiegen und betragen zum 30. September 2024 TEUR 114.551. Gründe für diesen Anstieg sind die gesteigerte Geschäftstätigkeit, höhere ergebnisabhängige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, erhöhte Steuerrückstellungen aufgrund des guten Ergebnisses sowie stichtagsbezogen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Des Weiteren resultiert die Erhöhung der kurzfristigen Schulden aus den bereits erhaltenen Zuschüssen aus dem EU-Förderprogramm ASAP, die bis zur Erbringung der Investitionstätigkeiten als Verbindlichkeit auszuweisen sind, bevor sie als Abzug vom Sachanlagevermögen ausgewiesen werden.

2. Entwicklung in den Segmenten

2.1 SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	3. Quartal 2023	3. Quartal 2024	1. Januar – 30. September 2023	1. Januar – 30. September 2024
Außenumsätze	69.545	80.354	228.501	259.120
EBITDA	18.541	21.749	49.496	67.276
EBITDA-Marge	26,7 %	27,1 %	21,7 %	26,0 %
Vorräte	67.621	62.874	67.621	62.874

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2024

Im Segment Specialty Chemicals konnte der Wachstumskurs unvermindert fortgesetzt werden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 lag der Umsatz bei TEUR 259.120 und somit TEUR 30.619 bzw. 13 % über dem Vorjahr. Über das Segment betrachtet, konnten die meisten Produktbereiche zum Wachstum beitragen, wenn auch mit unterschiedlichen Ausprägungen.

Deutliche Zuwächse konnten im Produktbereich Guanidinsalze, insbesondere Nitroguanidin, verzeichnet werden. Der Umsatzanstieg ist überwiegend auf Mengen-, aber auch auf Preiseffekte zurückzuführen. Hier setzte sich der Trend zur Umsatzverschiebung von den Anwendungen der Agro-Chemie und Automotive-Industrie hin zum Bereich der Verteidigung konsequent fort. Um die weiter steigende Nachfrage bedienen zu können, hat Alzchem gerade ein umfangreiches Investitionsprogramm zur Kapazitätsverdopplung verabschiedet, welches eingangs beschrieben wurde (für weitere Details hierzu siehe Abschnitt 1.2).

Positiv entwickelte sich auch weiterhin der Produktbereich Human Nutrition. Die Nachfrage nach Kreatin „Made in Germany“ ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter angestiegen. Alzchem hat sich hier ein Differenzierungsmerkmal geschaffen und mit Creapure® eine starke Position im Markt erarbeitet. Neben Creapure® wurde mit Creavitalis® eine zweite Marke im

Bereich Food & Health etabliert, um ergänzend zum Leistungssport weitere Zielgruppen erreichen zu können. Die aktuelle Entwicklung im weltweiten Kreatinmarkt bietet für Alzchem zusätzliche Wachstumspotenziale mit neuen Anwendungen. Vor diesem Hintergrund wird an einem neuerlichen Ausbau der Produktionskapazitäten gearbeitet.

Erfreulich war auch die Entwicklung im Produktbereich Animal Nutrition. Hier konnte mit der Marke Creamino®, trotz preisintensiver Wettbewerbssituation, ein erhebliches Mengen- und somit Umsatzwachstum erzielt werden. Der weitere Ausbau der Vertriebsaktivitäten auf allen wichtigen globalen Märkten zahlt sich aus und wird auch weiterhin konsequent vorangetrieben.

Eine positive Umsatzentwicklung zeigte sich darüber hinaus in den Bereichen Automotive (DYHARD®) und Pharma (Bioselect®). Mit Produkten der Marke DYHARD® bietet Alzchem eine vielseitige Produktpalette, die vor allem im Leichtbau eine wichtige Rolle spielt und zunehmend mehr Verwendung in der Automobilherstellung findet. Mit der Gewichtsreduktion von Fahrzeugen wird die Zielsetzung verfolgt, Treibstoffverbrauch, CO₂-Emissionen und den Stahlanteil deutlich zu reduzieren. Durch die erhöhte Nachfrage im Bereich Automotive konnte mit DYHARD® ein deutlicher Mengenzuwachs erzielt werden. Im Bereich Pharma profitiert Alzchem von dem allgemeinen Trend, dass maßgeschneiderte, individuell auf den Menschen abgestimmte DNA-Analysen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Unter anderem hat sich Alzchem mit Bioselect®-Erzeugnissen zur Erkennung und Untersuchung von Krebs-erkrankungen etabliert und dazu beigetragen, sowohl Genauigkeit als auch Effizienz der Krebsdiagnostik erheblich zu verbessern. Hier konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein starkes Umsatzwachstum erzielt werden.

Dagegen waren im Custom Manufacturing der Mehrzweckanlagen wie erwartet deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Hier konnte sich Alzchem der weiterhin negativen Entwicklung der Chemie-Branche in Deutschland nicht vollständig entziehen. Die Kunden sind meistens große Unternehmen der Chemieindustrie, die spezifische Produkte mit für sie geringen Mengen per Rezeptur durch Alzchem fertigen lassen. Aktuell sehen sich diese Kunden mit Mengenrückgängen konfrontiert. Dies betrachtet Alzchem nach wie vor als vorübergehende Phase und deshalb als Chance für die Zukunft, da die Anlagen gut diversifiziert sind und somit einen weit gefächerten Produktmix bedienen können. Diese Diversifikation hat sich historisch als sehr wertvoll und krisenresistent erwiesen.

Auch die Umsätze im Produktbereich Landwirtschaft (Dormex®) konnten nicht ganz das Niveau des Vorjahres erreichen. Hier besteht ein erheblicher Preiswettbewerb mit der asiatischen Konkurrenz, wodurch ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen war.

Das EBITDA des Segments erhöhte sich deutlich zum Umsatzanstieg auf TEUR 67.276 gegenüber TEUR 49.496 im Vorjahr und wuchs damit um 36 %. Dadurch konnte auch ein erheblicher Anstieg der EBITDA-Marge auf 26,0 % gegenüber 21,7 % im Vorjahr erzielt werden. Damit setzt sich im 3. Quartal 2024 der Wachstumstrend im Segment Specialty Chemicals auch in der EBITDA-Marge fort. Während die Energie- und Rohstoffkosten im Vergleich zum letzten Jahr insgesamt zurückgingen, trug auch die sehr gute Auslastung der Anlagen zu einer wesentlich effizienteren Produktion bei. Ausnahmen von der positiven Ergebnisentwicklung bildeten insbesondere Produkte, die von der allgemeinen Entwicklung der Chemiebranche in Deutschland und Europa beeinträchtigt werden oder starker Preiskonkurrenz mit asiatischen Wettbewerbern ausgesetzt sind.

Das Vorratsvermögen des Segments lag bei TEUR 62.874 und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 67.621. Der Rückgang wurde durch eine Kombination aus Preis- und Mengeneffekten verursacht. Ein Grund für den Abbau der Bestände lag im Rückgang der Kosten für Energie und weitere zentrale Rohstoffe gegenüber dem Vorjahresniveau. Zudem zeigten sich die Ergebnisse des strikten Working-Capital-Managements mit Konzentration auf geringere Lagerhaltungen und niedrigere Sicherheitspuffer im Einkaufs- und Verkaufsbereich.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2024

In der Betrachtung des 3. Quartals 2024 zeigte sich bei der Umsatzentwicklung ein ähnliches Bild wie im 9-Monatszeitraum. Der Umsatz lag bei TEUR 80.354 und somit TEUR 10.809 bzw. 16 % über dem Vorjahr.

Produktseitig entspricht die Umsatzentwicklung im 3. Quartal im Wesentlichen auch der Entwicklung im 9-Monatszeitraum.

Das EBITDA lag im 3. Quartal 2024 bei TEUR 21.749 und damit TEUR 3.208 bzw. 17 % über dem Vorjahr. Analog der 9-Monatsanalyse erhöhte sich die EBITDA-Marge auch im Zeitraum Juli bis September 2024 auf 27,1 % und lag damit über dem Vorjahreswert von 26,7 %.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den 9-Monatszeitraum.

2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	3. Quartal 2023	3. Quartal 2024	1. Januar – 30. September 2023	1. Januar – 30. September 2024
Außenumsätze	44.271	40.927	147.645	132.074
EBITDA	1.065	1.827	6.256	6.683
EBITDA-Marge	2,4 %	4,5 %	4,2 %	5,1 %
Vorräte	55.847	43.526	55.847	43.526

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2024

Im Segment Basics & Intermediates ist der Umsatz wie erwartet zurückgegangen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2024 wurden TEUR 132.074 und somit TEUR 15.571 weniger als im Vorjahr umgesetzt. Der Umsatzrückgang ist sowohl auf Mengen- als auch Preiseffekte zurückzuführen. Insgesamt hat vor allem der Kostenrückgang für Energie und sonstige wesentliche Rohstoffe dazu geführt, dass Verkaufspreise durch hinterlegte Preisgleitklauseln reduziert und damit Kostenminderungen an die Kunden weitergegeben wurden. Verstärkt wurde der Umsatzrückgang durch gezielte Mengenreduzierungen in einzelnen Produktbereichen, wobei die Mengenentwicklung nach Produktbereichen differenziert betrachtet werden muss. Auch im aktuellen Geschäftsjahr gilt die Maßgabe, dass Mengenreduzierungen bewusst in Kauf genommen werden, wenn der Markt keine profitable Preisgestaltung zulässt.

Der Trend des ersten Halbjahres 2024 hielt weiterhin an: Trotz Rückgang und Stabilisierung des Kostenniveaus waren einige Produkte im Segment Basics & Intermediates weiterhin starker asiatischer Konkurrenz ausgesetzt, die wesentlich geringere Energie- und CO₂-Kosten zu verarbeiten hat und unter anderen (z. B. ESG-)Rahmenbedingungen als Alzchem arbeitet. Mit den Preisen dieser Wettbewerber kann und will Alzchem weiterhin nicht mitgehen, da sie nach der Überzeugung des Unternehmens kein ökonomisch nachhaltiges Arbeiten zulassen.

Einige Kunden weichen infolgedessen auf die asiatische Konkurrenz aus und platzieren geringere Volumenbestellungen bei Alzchem. Wie nachhaltig die asiatische Konkurrenz dieses Preisniveau durchhalten kann, bleibt abzuwarten. Alzchem hat sich bewusst dazu entschlossen, geringere Verkaufsmengen zugunsten wirtschaftlich tragfähiger Verkaufspreise in Kauf zu nehmen, solange daraus in Summe kein negativer Einfluss auf die Verbundproduktion resultiert.

Der Produktbereich NITRALZ[®] mit Anwendungen in der Pharma-, Agro- sowie Basischemikalien-Industrie stand in besonders starkem Preiswettbewerb mit asiatischer Konkurrenz. Hier sank der Umsatz infolge einer Kombination aus Mengen- und Preisreduzierungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Umsätze werden hier vor allem mit Kunden realisiert, die regionale Lieferketten, Liefertreue, Qualität und die zuverlässige Einhaltung von ESG-Kriterien vor kurzfristige Kosteneffekte stellen. Alzchem will sich auch im NITRALZ[®]-Bereich zunehmend weg von Standardanwendungen hin zu Spezialanwendungen ausrichten, um hier einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Dumping-Konkurrenz aus Asien zu erlangen. Die hierzu laufenden Gespräche mit Kunden stimmen durchaus positiv, dass diese Strategie zu einer Trendumkehr führen kann.

Im Pharma-Bereich (Building Block Dicyandiamid), in dem Alzchem der einzige Produzent in Europa ist, lag der Umsatz durch eine Kombination von Mengen- und Preiseffekten ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Obwohl die europäische Preissetzung deutlich über derjenigen der asiatischen Konkurrenz liegt, stellen die verlässliche Qualität, Liefertreue und Lieferschwwindigkeit von Alzchem einen Wettbewerbsvorteil dar, dem die Kunden weiterhin vertrauen – wenn auch auf reduziertem Niveau.

Auch im Metallurgiegeschäft lagen die Umsätze deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Hier wurden fast alle Kunden mittlerweile auf Preisgleitklauseln umgestellt, durch welche die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Energie- und Rohstoffkosten auch in der Preissetzung

Berücksichtigung finden. Weiterhin ist Alzchem hier abhängig von der wirtschaftlichen Lage der europäischen Stahlbranche, welche zu verminderten Mengenabrufen der Kunden führte.

Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung im Bereich der Landwirtschaft mit dem Düngemittel Perlka[®]. Durch eine deutliche Erholung der Nachfrage konnte der Umsatz erheblich gesteigert werden. Aufgrund der besseren Spezialisierung des Produktes auf Kulturen mit hoher Wertschöpfung sind die Kunden bereit, einen Aufpreis gegenüber billigeren Alternativenangeboten zu bezahlen. Nach wie vor sind es insbesondere erdgasbasierte Produkte aus Russland, die zu wesentlich geringeren Preisen verfügbar sind, da die Einfuhr von (erdgasbasierten) Düngemitteln weiterhin keinem EU-Embargo unterliegt.

Trotz deutlichem Umsatzrückgang konnte das EBITDA mit TEUR 6.683 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 427 gesteigert werden. Der bewusste Verzicht auf Geschäfte mit geringeren Margen und auf den Preiskampf mit asiatischen oder russischen Konkurrenten wirkt sich damit positiv auf die EBITDA-Marge aus, die von 4,2 % im Vorjahr auf 5,1 % im aktuellen Berichtszeitraum gestiegen ist. Hier zeigten die konsequente Preisstrategie und das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabilisierte Kostenniveau ihre Wirkung.

Das Vorratsvermögen des Segments lag bei TEUR 43.526 und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 55.847. Eine wesentliche Ursache für den Abbau der Bestände liegt im Rückgang der Kosten für Energie und weitere zentrale Rohstoffe gegenüber dem Vorjahresniveau. Zudem zeigten sich die Ergebnisse des strikten Working-Capital-Managements mit Konzentration auf geringere Lagerhaltungen und niedrigere Sicherheitspuffer im Einkaufs- und Verkaufsbereich. Des Weiteren führte auch die bessere Verfügbarkeit der Logistik dazu, dass Vorräte schneller und zeitgenauer ausgeliefert werden konnten.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2024

In der Betrachtung des 3. Quartals 2024 zeigt sich bei der Umsatzentwicklung ein ähnliches Bild wie im 9-Monatszeitraum. Im 3. Quartal 2024 lag der Umsatz des Segments bei TEUR 40.927 und somit TEUR 3.344 unter dem Vorjahr. Die wesentlichen Gründe hierfür sind bereits in den Erläuterungen zum 9-Monatszeitraum 2024 enthalten und treffen auch auf das 3. Quartal 2024 zu.

Auch produktseitig entspricht die Umsatzentwicklung im 3. Quartal der Entwicklung im 9-Monatszeitraum.

Beim EBITDA konnte im 3. Quartal, wie im 9-Monatszeitraum, ein Anstieg erzielt werden. Das EBITDA lag im 3. Quartal 2024 bei TEUR 1.827 und somit TEUR 762 bzw. 71 % über dem Vorjahresniveau. Folglich entwickelte sich auch die EBITDA-Marge positiv und erhöhte sich von 2,4 % im Vorjahr auf 4,5 % im aktuellen Berichtszeitraum.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den 9-Monatszeitraum.

2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	3. Quartal 2023	3. Quartal 2024	1. Januar – 30. September 2023	1. Januar – 30. September 2024
Außenumsätze	7.007	7.656	21.709	23.998
EBITDA	721	1.114	1.634	2.499
EBITDA-Marge	10,3 %	14,5 %	7,5 %	10,4 %
Vorräte	3.433	3.859	3.433	3.859

ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2024

Das Segment Other & Holding lag im Umsatz etwas über dem Vorjahr (+TEUR 2.289). Dies entspricht im Wesentlichen der Weitergabe der Kostensteigerungen an die Chemieparkkunden. Die in Anspruch genommenen Leistungen der Chemieparkkunden von Alzchem hatten vornehmlich variablen Charakter (Energieversorgung, technische Dienstleistungen und Netzbetrieb).

Auch das EBITDA des Segments lag mit TEUR 2.499 TEUR 865 über dem Niveau des Vorjahres.

Das Vorratsvermögen betrug zum Stichtag des Betrachtungszeitraums TEUR 3.859. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Hilfs- und Betriebsstoffeinlagerungen der Chemieparkkunden.

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2024

Die Ausführungen zum 9-Monatszeitraum gelten auch für die Betrachtung des 3. Quartals 2024.

3. Nachhaltigkeit bei Alzchem

Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2023 hat Alzchem erstmalig und freiwillig in Anlehnung an die neu verabschiedeten European Sustainability Reporting Standards (ESRS) über die nichtfinanziellen Belange des Unternehmens berichtet. Das Feedback zu dieser erstmaligen Initiative war durchweg positiv und stößt bei Investoren, aber auch anderen Stakeholdern, vor allem im europäischen Raum, auf reges Interesse. An den Aussagen in dieser Nachhaltigkeitserklärung hat sich in den ersten neun Monaten 2024 nichts Grundlegendes geändert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen im bayerischen Raum wollen wir unsere Stakeholder jedoch auch im Rahmen dieser Quartalsberichterstattung zum 30. September 2024 über die aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten des Geschäftsjahres 2024 informieren. Zur Abdeckung des gesamten 9-Monatszeitraumes wird auch über die Aktivitäten berichtet, die bereits im Halbjahresfinanzbericht der Alzchem Group AG zum 30. Juni 2024 erläutert wurden.

3.1 SAP SUSTAINABILITY FOOTPRINT MANAGEMENT (SFM): IMPLEMENTIERUNG GESTARTET

Mit der Implementierung der SAP Software Sustainability Footprint Management (SFM) möchte Alzchem als eines der ersten Unternehmen in der Lage sein, CO₂-Fußabdrücke in einer integrierten SAP-Softwarelandschaft zu berechnen. Auf dem Weg dorthin wurde zusammen mit SAP eine Machbarkeitsstudie (Proof of Concept) durchgeführt. Dafür wurden erste reale Produktionsprozesse in dem neuen SAP-Modul modelliert und CO₂-Fußabdrücke ermittelt. Die Entwicklung der benötigten Funktionalitäten fand in engem Austausch mit SAP statt. Nachdem die Machbarkeitsstudie erfolgsversprechend abgeschlossen und erste Produktionsprozesse umgesetzt werden konnten, befinden sich nun weitere Prozesse in der Implementierung.

Alzchem hat bereits eine externe Zertifizierungsstelle damit beauftragt, die Methodik zur Modellierung und Berechnung von CO₂-Fußabdrücken in SAP SFM zu prüfen, sodass zukünftig auditierte Ergebnisse ausgewählter Produkte nachgewiesen werden können. Hiermit wird Alzchem in die Lage versetzt, den Kunden, aber auch der Öffentlichkeit strukturierte Informationen über einen produktspezifischen CO₂-Fußabdruck in einem digitalen und verifizierbaren Prozess zur Verfügung zu stellen.

3.2 NEUES AUSBILDUNGSTECHNIKUM FÜR CHEMIKANTEN IN TROSTBERG

Die Auszubildenden von heute bilden das Fundament für die erfolgreiche Entwicklung der Alzchem von morgen. Als wichtige Investition in die Zukunft betrachtet Alzchem daher den nunmehr gestarteten Bau eines neuen, hochmodernen Ausbildungstechnikums für angehende Chemikanten am Standort Trostberg mit einer Gesamtfläche von rund 600 Quadratmetern. Chemikanten sind in der Produktion für die großtechnische Herstellung der vielfältigen Produktpalette von Alzchem verantwortlich. In die moderne Einrichtung mit Vorbildcharakter, die voraussichtlich Ende 2025 in den Ausbildungsbetrieb integriert werden soll, werden ca. EUR 3,5 Mio. fließen, um junge Menschen zu qualifizierten Nachwuchskräften auszubilden. Von der Ausbildung auf höchstem Niveau werden neben Alzchem auch einige internationale Konzerne profitieren, die ihre jungen Mitarbeiter seit jeher von Alzchem ausbilden lassen. Das Unternehmen ist einer der größten Ausbilder in der Region und stolz auf die im Branchenvergleich hohe Ausbildungsquote von 9 % an den deutschen Standorten. Jährlich beginnen bis zu 50 Auszubildende ihre Ausbildung in kaufmännischen, metall- und elektrotechnischen sowie chemischen und logistischen Bereichen von Alzchem.

Der Bau des Technikums wurde am 7. Oktober 2024 mit einem feierlichen Spatenstich begonnen.

3.3 UMSETZUNG LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTENGESETZ

Nachhaltigkeit und die Einhaltung der Menschenrechte als ein Teil davon sind für Alzchem in allen Bereichen der Lieferkette von besonderer Bedeutung. Insofern erfüllt Alzchem alle Vorgaben des seit dem 1. Januar 2024 für sie geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes („LkSG“). Insbesondere hat das Unternehmen ein Risikomanagement zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eingerichtet. Koordiniert wird dieses vom Beauftragten für Menschenrechte, der die für die Einhaltung der Menschenrechte relevanten Regeln und die von Alzchem hierzu eingegangenen Selbstverpflichtungen überwacht und das Risikomanagement zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten kontinuierlich verbessert. Die von Alzchem abgegebene Grundsatzerklärung zum Umgang mit den Menschenrechten verdeutlicht das unternehmensspezifische Engagement für die Achtung der Menschenrechte, wie sie sich bereits in anderen Unternehmensrichtlinien wie der Unternehmensleitlinie, dem Lieferanten Code-of-Conduct sowie der etablierten USGQ-Politik zu Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Qualität widerspiegelt.

Im Rahmen der regelmäßigen Risikoanalyse identifiziert Alzchem menschenrechtliche Risiken, die aufgrund ihrer potenziellen Schwere und der Einflussmöglichkeiten als prioritär betrachtet werden. Dies sind aktuell insbesondere der Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit der Alzchem-Beschäftigten, der Umweltschutz, die Produktsicherheit und die (Nicht-)Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette. Die Ergebnisse der Risikoanalysen fließen in die relevanten Geschäftsprozesse und insbesondere in das Lieferantenmanagementsystem ein. Dort, wo Risiken bestehen, implementiert Alzchem geeignete Präventionsmaßnahmen und wird sich bei Verstößen in letzter Konsequenz auch von Lieferanten trennen.

Alzchem wird seine menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten kontinuierlich und kooperativ weiterentwickeln und über den Stand der Umsetzung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen berichten.

3.4 UPDATE ZUM KLIMAFahrPLAN DER ALZCHEM GROUP: UNSER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Alzchem versteht nachhaltiges Wirtschaften als elementare Voraussetzung, um ihre ökonomische, soziale und ökologische Leistung zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der Fahrplan zur Klimaneutralität wurde mit einem Maßnahmenpaket entwickelt und der Hauptversammlung im Mai 2023 zur Abstimmung vorgelegt. Über 95 % der Aktionäre stimmten für die Umsetzung der im Klimafahrplan definierten Maßnahmen und unterstützen somit auch die gesellschaftliche Verantwortung, die sich daraus ergibt.

Das Maßnahmenpaket wurde vom Vorstand gemeinsam mit einem internen Nachhaltigkeitsgremium entwickelt. Die angestrebte Klimaneutralität soll vor allem auf zwei Wegen erreicht werden: durch die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen (Defossilisierung) und eine klimaneutrale Produktion. Damit einher geht die Umstellung der Verbrennungsprozesse auf erneuerbare Alternativen, etwa in Form von Strom oder Wasserstoff.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM WANDEL

Alzchem hat schon heute im Branchenvergleich niedrige CO₂-Emissionen im Produktionsprozess. In Summe kann derzeit etwa ein Drittel der Gesamtemissionen intern als Rohstoff eingesetzt und somit stofflich verwertet werden. Die verbleibenden zwei Drittel der CO₂-Emissionen in Höhe von ca. 110.000 Tonnen (Basis: 2022) sollen sich zukünftig drastisch reduzieren. Alzchem betrachtet diese sogenannten Scope-1-Emissionen, also die Emissionen, die im eigenen Unternehmen freigesetzt werden, als die zentrale Stellschraube, an der mit aller Kraft gedreht werden soll, um schnellstmöglich auf die „grüne Null“ (Net Zero) zu kommen. Sie stehen daher im Zentrum des Klimafahrplans.

Folgende vier Grundsätze haben sich für den grünen Weg von Alzchem herauskristallisiert:

- Alzchem will die Produktionskreisläufe effizienter schließen,
- Alzchem will die Menge der benötigten Energie vermindern,
- Alzchem will die in den Produktionsprozessen entstehende Abwärme intensiver nutzen und
- Alzchem will jede Form von Ressourcenverschwendung vermeiden.



Erreicht werden soll dies durch vier konkrete, aus den oben genannten Grundsätzen abgeleitete Maßnahmenpakete, die folgenden aktuellen Stand haben:

Paket 1: CO₂-Verflüssigung/Nutzung von CO₂ als Rohstoff durch Anwendung moderner Verfahren

Hier geht es im Wesentlichen um neue Kesselhäuser mit Nutzung des hochkonzentrierten CO₂. Dazu gibt es bereits erste Planungen.

Paket 2: nachhaltiges Rohstoffmanagement durch alternative Rohstoffe

Die geplante Wasserstoffleitung zur Nutzung von in der Produktion frei werdendem Wasserstoff ist bereits im Bau und wird im 4. Quartal 2024 in Betrieb genommen. Die Prüfung der Szenarien für den schwedischen Kalkofen läuft bereits. Da hier größere Investitionen und mehrere Parteien involviert sind, wird die Umsetzung dieser Maßnahme noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Im Klimafahrplan wurde dies bereits berücksichtigt.

Paket 3: Wärmerückgewinnung durch Nutzung von Abwärme

Die Nutzung von Abwärme aus unseren Produktionsanlagen wurde und wird stetig erweitert. Durch die Umsetzung der ersten Projekte zeichnet sich bereits ein geringerer CO₂-Ausstoß ab.

Paket 4: Effizienzsteigerungen durch Optimierung von Produktionsprozessen

Alzchem möchte jede Form von Ressourcenverschwendung vermeiden. Kühlwasser ist hier ein wichtiges Stichwort. Durch die Umsetzung verschiedener Projekte wurde bereits im Jahr 2023 eine direkte Kühlwassereinsparung von ca. 15 % erreicht. Zum Beispiel wird Kühlwasser durch bereits umgesetzte Projekte mehrfach genutzt.

In Summe: mit Alzchem in eine bessere Zukunft

Alzchem hat mit dem Klimafahrplan ein kraftvolles Instrumentarium entwickelt, das am Ende eine stolze Bilanz aufweisen wird: Die oben beschriebenen Maßnahmenpakete sollen bis 2030 zu einer CO₂-Reduktion von rund 90.000 Tonnen pro Jahr führen. Das sind mehr als 75 % unserer heutigen jährlichen CO₂-Emissionen. Die ersten Ziele sind mit Einsparungen im Bereich Scope 1 mit -3,4 % und im Bereich Scope 2 mit -19,1 % bereits erreicht. Aufgrund der Transformation des Produktionsprogramms weg von den Basics & Intermediates hin zu den Spezialitäten wird die Realisierung von Scope-2-Einsparungen damit wesentlich schneller vollzogen als ursprünglich geplant.

3.5 INBETRIEBNAHME DES PHOTOVOLTAIK-PARKS: NACHHALTIGE ENERGIEERZEUGUNG AM STANDORT TROSTBERG

Im September 2024 konnte am Standort Trostberg ein neuer Photovoltaik-Park planmäßig in Betrieb genommen werden. Auf einer Fläche von ca. 19.000 m² wurden 2.721 PV-Module mit einer Gesamtleistung von ca. 1.300 kWp installiert.

Das Projekt unterstützt die Nachhaltigkeitsziele von Alzchem in mehrfacher Hinsicht. Durch den erhöhten Anteil erneuerbarer Energie verbessert sich der CO₂-Fußabdruck von Alzchem. Damit geht Alzchem einen weiteren Schritt in Richtung Klimaneutralität.

Gleichzeitig profitieren insbesondere die Alzchem-Mitarbeiter von dem Projekt. Durch die Errichtung von PV-Carports wurden weitere 200 Mitarbeiter-Parkplätze zur Verfügung gestellt. Geschützt vor Witterungseinflüssen kann nun komfortabel geparkt werden. Zugleich wurden anfänglich 36 Ladepunkte installiert, um der steigenden Zahl der E-Fahrzeughalter innerhalb des Unternehmens gerecht zu werden. Das Tanken der E-Fahrzeuge ist für Alzchem-Mitarbeiter kostenlos. Dadurch schafft Alzchem auch für seine Mitarbeiter einen zusätzlichen Anreiz für den Wandel hin zur Elektromobilität.

Die Fertigstellung des Photovoltaik-Parks wurde im Kreise der Alzchem-Mitarbeiter mit einem Grill- und Richtfest gebührend gefeiert.

3.6 ALZCHEM ERHÄLT PLATIN-MEDAILLE IM ECOVADIS SUSTAINABILITY RATING 2024

Alzchem hat im jüngsten EcoVadis-Nachhaltigkeitsrating 84 von 100 Punkten erzielt und erhielt dafür die höchste mögliche Auszeichnung – die Platin-Medaille. Mit den erreichten 84 Punkten zählt Alzchem zu den besten 1 Prozent der Unternehmen, die weltweit von EcoVadis bewertet wurden. Das Unternehmen konnte seine Bewertung um sieben Punkte steigern und erhielt nach mehreren Jahren mit einer Gold-Auszeichnung im Jahr 2024, trotz erhöhter Anforderungen, die begehrte Platin-Ehrung.

EcoVadis zählt zu den führenden Anbietern von Nachhaltigkeitsbewertungen weltweit und bewertet, wie effektiv Unternehmen die Grundsätze der Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility in ihre Geschäfts- und Managementsysteme integriert haben. Die Methodik von EcoVadis stützt sich auf internationale Nachhaltigkeitsstandards und -rahmenwerke wie die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie ISO 26000. Dabei werden Maßnahmen und Praktiken der Unternehmen anhand von insgesamt 21 Kriterien in vier wesentlichen Kategorien bewertet: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

4. Prognose

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 30. Juli 2024 wurde die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 getroffene Prognose in Bezug auf das EBITDA und die EBITDA-Marge erhöht. An der sich daraus ergebenden Gesamtprognose halten wir weiterhin fest. Aufgrund des bewussten Verzichts auf margenschwache Geschäfte sehen wir den Konzernumsatz jedoch im unteren Bereich der abgegebenen Schätzung. Mit der verstärkten Konzentration auf Produkte des Segments Specialty Chemicals wird sich die EBITDA-Marge dagegen leicht oberhalb der prognostizierten 17,5 % bewegen.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren Vorratsvermögen, Vorratsintensität und Eigenkapitalquote besteht ebenfalls kein Bedarf zur Anpassung der Prognose.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 prognostizierten und am 30. Juli 2024 teilweise angepassten Prognose-Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024:

	2023	Ursprüngliche Prognose 2024	Angepasste Prognose 2024
Konzernumsatz	EUR 540,6 Mio.	Wachsend auf ca. EUR 570 Mio.	Wachsend auf ca. EUR 570 Mio.
Bereinigtes EBITDA*	EUR 81,4 Mio.	Wachsend auf ca. EUR 90 Mio.	Wachsend auf über EUR 100 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge*	15,1 %	Wachsend auf 15,8 %	Wachsend auf über 17,5 %
Vorratsvermögen	EUR 107,5 Mio.	Stabil	Stabil
Vorratsintensität	19,9 %	Stabil	Stabil
EK-Quote	38,5 %	Stark wachsend	Stark wachsend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.



5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Alzchem Group AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 5. November 2024 beschlossen, ab Dezember 2024 über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten bis zu 100.000 Stückaktien der Gesellschaft zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 6 Mio. Euro (exkl. Erwerbsnebenkosten) über die Börse zurückzukaufen.

Der Rückkauf erfolgt zu dem Zweck, die erworbenen Aktien (i) als Akquisitionswährung einzusetzen, (ii) an Mitarbeiter der Alzchem-Gruppe auszugeben oder (iii) die Aktien einzuziehen. Andere gesetzlich zulässige Zwecke sind damit nicht ausgeschlossen. Der Rückkauf erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Ermächtigung der Hauptversammlung 2024 und der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052. Die weiteren Details des Rückkaufs werden unmittelbar vor dessen Beginn gesondert bekanntgegeben.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Alzchem haben könnten.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
ASAP	Act in Support of Ammunition Production
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
Mio.	Million
TEUR	Tausend Euro

Finanzkalender 2025

28. Februar 2025*	Geschäftsbericht 2024
30. April 2025*	Q1 Quartalsmitteilung 2025
30. Juli 2025*	Halbjahresfinanzbericht 2025
30. Oktober 2025*	Q3 Quartalsmitteilung 2025

* Änderungen vorbehalten

Hier gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem:



alzchem.com/de/investor-relations/finanzkalender/

Hinweise

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Impressum

HERAUSGEBER

Alzchem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
alzchem.com

INVESTOR RELATIONS

Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

BILDNACHWEIS

AdobeStock: Zivorad



Alzchem Group AG

CHEMIEPARK TROSTBERG

Dr.-Albert-Frank-Str. 32

83308 Trostberg

T + 49 8621 86-0

info@alzchem.com

alzchem.com